

WIR NEHMEN ABSCHIED

Elfriede Gassner-Linder, Triesenberg †

Am Mittwoch ist unsere liebe Mitbürgerin Elfriede Gassner-Linder, Triesenberg, in ihrem 75. Lebensjahr verstorben. Den Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid zu diesem schmerzlichen Verlust aus. Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 3. Dezember, 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Triesenberg statt.



Gisela Wolf, Vaduz †

Nach langer, schwerer Krankheit ist gestern unsere liebe Mitbürgerin Gisela Wolf, Vaduz, in ihrem 71. Lebensjahr, in die Ewigkeit abgerufen worden. Den Angehörigen gilt in diesen schweren Stunden des Abschieds unser tiefempfundenes Mitgefühl. Die Beerdigung mit anschließendem Gottesdienst findet am Samstag, 30. November um 9 Uhr in Vaduz statt.



FORUM

Stellungnahme des Demokratie-Sekretariats

Abstimmungsgeheimnis gilt auch bei der Unterschriftensammlung

Das «verfassungsmässige Prinzip der geheimen Stimmabgabe» gilt bereits bei der Unterschriftensammlung für Volksinitiativen, schreibt die Regierung in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage im Landtag. Das Demokratie-Sekretariat begrüsst die Feststellung der Rechtslage durch Regierungschef Otmar Hasler.

«An die gesetzliche Geheimhaltungspflicht sind alle mit einer Initiative befassten Behörden, namentlich die Gemeindevorsteher, die Regierung und der Landtag und alle damit befassten Personen gebunden.» Im Klartext: Die Namen von Personen, welche eine Volksinitiative unterschreiben, bleiben geheim.

In der Bevölkerung bestehen offenbar Ängste, Dritte könnten die Unterschriftenlisten von Volksinitiativen einsehen. Diese Angst war und ist unbegründet, wie die Antwort von Regierungschef Otmar Hasler belegt: «Die Verletzung des Wahl- und Abstimmungsgeheimnisses bei Initiativen ist strafrechtlich relevant.»

Unhaltbare Vorwürfe des Fürsten an die Friedensinitiative

In einem Schreiben an beide Landeszeitungen vom 27. November erhebt der Landesfürst schwerwiegende Vorwürfe gegen das Initiativkomitee Verfassungsfrieden. Er schreibt, das Initiativkomitee stehe «mit der Wahrheit auf Kriegsfuss». Er beklagt sich insbesondere, dass das Komitee behaupte, dass er in der Vergangenheit den Wunsch geäußert hätte, bei Volksinitiativen Unterschriftenbögen einzusehen.

Im Artikel des «Liechtensteiner Vaterlandes» vom 25. November, auf den sich der Landesfürst beruft, steht das schiefe Gegenteil, dessen was Fürst Hans-Adam reklamiert. Die betreffende Passage lautet: «In einer offenen Fragerunde wurden unter anderem Bedenken geäußert, der Fürst könnte die Unterschriften einsehen. Nach Ansicht des Initiativkomitees sind diese Sorgen unbegründet.»

Wir erwarten vom Landesfürsten, dass er sich jene Fairness und Zurückhaltung auferlegt, die einem Staatsoberhaupt überhaupt erst ermöglicht, diese wichtige Rolle zum Wohle des Staates wahrzunehmen.

Zentrum für Vereins- und Schulsport

Gregor Ott, Gemeindevorsteher Eschen, über die Sportpark-Erweiterung

ESCHEN/MAUREN - Der Sportpark ist in die Jahre gekommen. Erbaut von 1972 bis 1975, erfüllte er mehrere Jahrzehnte lang als eine der schönsten Anlagen in der Region, die sportlichen Bedürfnisse von zwei Gemeinden.

• Herbert Öhrli

Neben dem Fussballsport war der Sportpark immer schon ein Zentrum mit multifunktionellem Charakter, auf dem neben dem Vereins-sport auch der Schulsport und andere Events ausgetragen wurden. Viele erinnern sich neben dem täglichen Sportgeschehen im Sportpark Eschen-Mauren auch gerne an die Fussball-Länderspiele, an die Gemeindefestspiele, an den Papstbesuch und an viele andere Begebenheiten.

Absolute Notwendigkeit

Der Eschner Gemeindevorsteher Gregor Ott spricht von der absoluten Notwendigkeit einer Erneuerung der Anlagen. Der Sportpark entspreche nicht mehr den heutigen Anforderungen, die grosse Zunahme der Sportaktivitäten habe die Grenzen der Beanspruchung gesprengt. Auch ist die Anlage in der Infrastruktur der 1970er-Jahren stecken geblieben. Zum Beispiel keine Umkleidekabinen für Mädchen, viel zu kleine Aussentouletten, zu wenig Duschmöglichkeiten u. a. m. Hinzu kommt das sichtbare Absacken des Tribünengebäudes, die Unebenheiten auf den Spielfeldern, Probleme mit dem Abpumpen des Wassers bei ausgiebigen Regenfällen usw. Die Notwendigkeit der Erneuerung wurde von den Eschner und Maurer Gemeinderäten schon vor drei Jahren erkannt und so wurde nach alter Tradition gemeinsam gehandelt und eine Erneuerung einstimmig beschlossen.

Herr Vorsteher, die Gemeinden Eschen und Mauren planen zusammen die von 1972-1975 errichtete Sportstätte SPORT-PARK einer Renovation und Erweiterung zu unterziehen. Was sind die Gründe für die Renovierung und Erneuerung?

Gregor Ott: Nach mehr als einem Vierteljahrhundert entsprechen einige infrastrukturelle Einrichtungen nicht mehr den heutigen Anforderungen und es ist eine vordringliche Aufgabe der Gemeinden, diese bedeutungsvolle Sport- und Freizeitanlage der beiden Partnergemeinden Eschen und Mauren auf die nächsten 20, 30 Jahre neu und zukunftsorientiert auszurichten.

Die Neukonzeption sieht vor, die multifunktionelle Komponente



Gregor Ott: «Nach mehr als einem Vierteljahrhundert entsprechen einige infrastrukturelle Einrichtungen nicht mehr den heutigen Anforderungen.»

Unihockey für das ganze Unterland, Schulsport für das Schulzentrum Liechtensteiner Unterland sowie den Primarschulen in Eschen, Mauren, Nendeln und Schaanwald, Behindertensport, Sportlage, Ausbildungskurse usw. Wie man sieht, ist die Gesamtanlage eine Sportsstätte mit regionalem Charakter, die das gesamte Unterland in vielen Sport- und Freizeitaktivitäten abdeckt.

Für die Neuausrichtung und Erweiterung des Sportparks Eschen-Mauren erhalten die Gemeinden vom Lande Liechtenstein eine Subvention von 50%. Somit bleiben für die beiden Partnergemeinden Eschen-Mauren noch CHF 5.4 Millionen, welche im Finanzplan in den Jahren 2002 bis 2006 enthalten sind.

Wie schaut der künftige Terminplan aus?

Zurzeit läuft der Wettbewerb vom Hauptgebäude. Nach der Jurierung wird mit den Planungsarbeiten begonnen. Mit den Bauarbeiten wird im Herbst 2003 gestartet, voraussichtlich mit dem Allwetterplatz. In der zweiten Etappe wird das bestehende Garderobengebäude und der Geräteschuppen abgebrochen und anschliessend das neue Garderobengebäude, Gerätehaus und der Hauptplatz erstellt. Die Arbeiten sollen im Herbst 2005 abgeschlossen sein. Die feierliche Eröffnung kann demzufolge im Frühling 2006 erfolgen.

stark zu beachten. War das ein Auftrag an die beiden Gemeindevertretungen? Und welche Sportarten können nach der Neueröffnung auf dem Sportpark betrieben werden?

Das neue Konzept des Sportparks Eschen-Mauren ist als Kombinationsanlage für Vereins-, Schul- und Freizeitsport in verschiedenen Tätigkeitsbereichen mit Erholungsraum sowie einem gross angelegten und regional benutztem Kinderspielplatz konzipiert. Schwerpunkte bilden dabei Fussball, Leichtathletik, Handball, Uni-hockey, wie auch ein polysportives Freizeitangebot. Der Sportpark soll neu auch auf einen internationalen Standard ausgerichtet und modernisiert werden. Die Anlagesystematik ist differenziert zwischen nationalem und internationalem Wettkampf, Training, Vereins- und Schulsport zu betrachten.

Die Kosten in Höhe von 10.8 Mio. Franken sind recht happig. Muss man sich nicht fragen, ob es sich lohnt, derzeit eine so grosse Summe für den Sport zu investieren? Und wie sieht der Finanzierungsplan aus?

Der Sportpark dient nicht nur der Bevölkerung der Partnergemeinden Eschen und Mauren, sondern einer breiten Bevölkerungsschicht für Sport, Spiel, Freizeit und Erholung im gesamten Unterland. Der grossräumige Sportpark, der in der Öffentlichkeit auch als Sportzentrum des Liechtensteiner Unterlandes gilt, dient schwerpunktmässig als Trainings- und Wettkampfanlage für Leichtathletik, Fussball für Junioren, Aktivmannschaften sowie in Zukunft für 3 Junioren-Auswahlmannschaften des Liecht. Fussballverbandes, Handball und

VOLKSWURST
Die knackigste Wurst in Liechtenstein

HEUTE
IN DEN MIGROS
BALZERS UND VADUZ

2 WÜRSTE FÜR
1 FRANKEN



VOLKSWURST POWERED BY VOLKSBLATT

ANZEIGE

Schenken Sie Ihren Lieben dieses Jahr
jetzt schenken
zu Weihnachten den Kabel-Internet Zugang der Lie-Comtel AG!